

Projektleitung: Monika Henne, M.A.

Who's afraid of William Shakespeare



Das berühmte Chandos-Porträt Shakespeares (John Taylor (Unknown) [Public domain], via Wikimedia Commons)

Ausgangslage

William Shakespeare ist nach wie vor der meistgespielte Autor auf deutschen Bühnen und bekannteste und erfolgreichste Dramatiker der Welt. Dennoch macht sein dramatisches Werk vielen Menschen „Angst“ – Schülern, Studierenden und sogar Schauspielern. Dies liegt teils an seiner Sprache, aber vor allem daran, dass diese anerkannte „Weltliteratur“ große Ehrfurcht einflößt. Ein Grund für die „studentische Abneigung“ gegen Shakespeare, die wir oft in den Einführungsseminaren zur Englischen Literatur beobachten, ist zum Einen die Tatsache, dass seine Stücke nicht ganz einfach zu lesen sind:

*To be, or not to be – that is the question:
Whether 'tis nobler in the mind to suffer
The slings and arrows of outrageous fortune
Or to take arms against a sea of troubles,
And by opposing end them. (Hamlet, III.1)*

Zum Anderen schreckt die Fülle von Sekundärliteratur und Internet-Ressourcen viele Studierende ab, sein Werk zum Gegenstand des Studiums oder einer schriftlichen Haus oder Abschlussarbeit zu machen.

Ziele

Das Ziel des Projektes ist, nicht nur ein nachhaltiges Interesse am Werk William Shakespeares zu wecken und zu fördern, sondern auch insbesondere StudienanfängerInnen die Scheu zu nehmen, sich mit Shakespeares teils durchaus schwierigem Werk zu befassen. Durch die auf ILIAS bereitgestellten vielfältigen Materialien erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich zeit- und ortsunabhängig einen umfassenden Überblick über Shakespeares dramatisches Werk (Tragödien, Komödien und Historien sowie deren Aufführungsgeschichte) und nicht dramatische Schriften (z. B. die Sonette) zu verschaffen. Zugleich können Sie aber auch auf unterhaltsame Weise über sein Leben und die

Literaturepoche, in der er schrieb, informieren. Ebenso werden verschiedene Datenbanken vorgestellt, die den Studierenden des BA-Studiengangs Anglistik und Amerikanistik im weiteren Verlauf des Studiums hilfreich sein können. Dadurch wird ein fundiertes Wissen über das Werk eines der einflussreichsten Autoren der Weltliteratur sowie seiner vielfältigen und anhaltenden Rezeption, beispielsweise auch in Comics, Graphic Novels oder Videoclips, gefördert.

Umsetzung

Der zentrale Ansatz des Projektes, die schier überwältigende Fülle an Daten zu Shakespeares Werk einzugrenzen und den Einstieg für Studierende interessant und leichter zu machen, wurde vor allem durch eine Gliederung in fünf Themenbereiche umgesetzt: auf eine kurze humorvolle Einführung, welche Interesse wecken soll, folgt ein Kapitel zur Literaturepoche „English Renaissance“ mit geschichtlichen Hintergründen sowie Informationen zu Besonderheiten des „Shakespeare Theaters“ und den Dramatikern der Epoche.

▼ All's Well That Ends Well (1606-07)
▼ Antony and Cleopatra (1606)
▼ As You Like It (1599-1600)
▼ The Comedy of Errors (1594)
▼ Coriolanus (1608)
▼ Cymbeline (1610-11)
▼ Hamlet (1600-01)
Written: 1600-01
First published:
1603 as a "bad" quarto, apparently assembled from actor's memories
1604 as a second quarto, published by James Roberts, this is the longest version
1623 in the First Folio, published by Shakespeare's friend Heminge and Condell
The play survived in these three different versions.
First mention: in the Stationer's Register on 26 July 1602 as <i>The Revenge of Hamlet Prince [of] Denmark</i> , "lately acted by the Lord Chamberlain his servants"
Classified as: Tragedy

Das anschließende Kapitel ist William Shakespeare selbst gewidmet und kann mit einem kurzen Quiz beendet werden.

What is correct about Shakespeare's plays?

He wrote the play Dr Faustus

He wrote 38 plays, two narrative poems and 154 sonnets

He wrote 38 sonnets, 134 plays and two novels

He wrote 38 plays, two novels and 154 sonnets

Auswerten

What is wrong about William Shakespeare?

He earned enough money to buy a large house in Stratford, New Place

He eventually returned to Stratford-upon-Avon to take over his father's business as a glover

He also worked as an actor with the King's Men

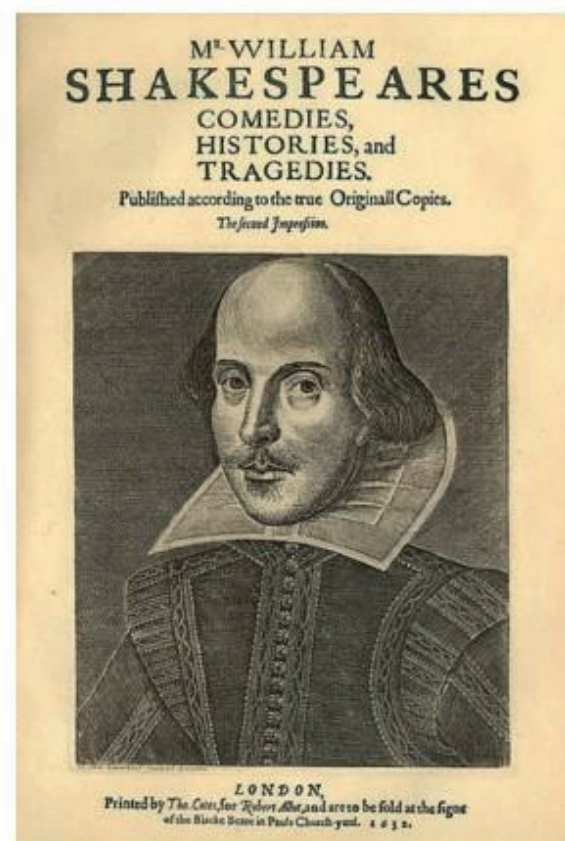
He built his own theatre in London

Auswerten

Shakespeares Werke sind in einem eigenen Abschnitt aufgeführt, in welchem die Studierenden nicht nur Informationen zu Inhalt, Textgeschichte oder Datierung eines Stückes bekommen, sondern ebenfalls auf bemerkenswerte (aktuelle) Aufführungen, Adaptationen

Shakespeare is said to have written all in all 38 plays, among these 18 comedies, 10 histories and 10 tragedies.

We made a timeline for you to see, which play was written when, and which plays were created at the same time. The pictures under the play's name indicate, whether the play is a comedy (happy mask), tragedy (sad mask) or history (gathering of kings).



SHAKESPEARE'S PLAYS

This is the list of "plays as concluded by Stanley Wells and Gary Taylor in their Complete Oxford Shakespeare, with the addition of King Edward III. The dates reflect some of the conclusions which have been arrived at by scholars about when the texts were written, which in many cases is significantly earlier than the date of first known publication or performance." This list is taken from shakespeareswords.com, which you also find in our section of *Data Bases*.

oder weiterführende Internetressourcen (z. B. Online-Kurse zum Thema Shakespeare oder Videoclips) aufmerksam gemacht werden.

Film and TV adaptations include many notable director and actors, amongst them Laurence Olivier (1949), Richard Burton (1964), Tony Richardson (1969, starring Anthony Hopkins as Claudius), Franco Zeffirelli (1990, starring Mel Gibson), Kenneth Branagh's full text 1996 version and Michael Almereyda's 2000 modern version (starring Ethan Hawke as Hamlet).

Watch and compare different versions of Hamlet's famous soliloquy "To be or not to be" in Act III, Scene 1:

[Laurence Olivier \(1949\)](#)
[Richard Burton \(1964\)](#)
[Mel Gibson \(1990\)](#)
[Kenneth Branagh \(1996\)](#)
[Ethan Hawke \(2000\)](#)

Abschließend sind verschiedene ausgewählte Datenbanken aufgeführt, mit kurzen Hinweisen zu Inhalt und Verwendbarkeit in der akademischen Arbeit.



Ergebnisse und Ausblick

Nachdem nun, rechtzeitig zum 400. Todestag William Shakespeares, die Grundlagen geschaffen sind, können alle Anglistik-Studierende selbstständig ihren Wissensstand überprüfen und vertiefen. Außerdem können sie – bei besonderem Interesse – im weiteren Verlauf ihres Studiums im Rahmen von Seminar- und Prüfungsleistungen unter Anleitung zur Erweiterung des bestehenden Moduls beitragen. So wird das Modul auch im Rahmen des vom Lehrförderungsfonds zum SoSe 2016 unterstützten Projektes „Shakespeare and his Competitors: Text and Performance“ genutzt..

